

Unüberwindlich.

(Goethe.)

Op. 72. No 5.

Vivace.

15. *f*

D. Scarlatti.

Hab ich

tau-send-mal ge - schworen, die-ser Fla-sche nicht zu trau - en, die - ser

Fla-schenicht zu trau-en, bin ich doch wie neu - ge-bo-ren, läßt mein

Schen-ke fern sie schau-en, läßt mein Schen - ke fern sie schau - -

en. Al-les ist an ihr zu

lo-ben, Glaskri-stall und Pur-pur-wein. Wird der Pfropf her-aus-ge-ho-

- ben, wird der Pfropf heraus-ge-ho-ben, sie ist leer, und ich nicht mein, sie ist

leer, und ich nicht mein, sie ist leer, und ich nicht mein.

Hab ich tau - send-mal ge - schwö - ren,

1 *f sempre*

die - ser Fal-schennicht zu trau - en, und doch

p

bin ich neu - ge-bo - ren, läßt sie sich ins Au - ge schau-en, läßt sie sich ins Au - ge

schau - - en. Mag sie

doch mit mir ver-fahren, wie dem stärk-sten Mann ge-schah. Dei-ne Scher' in

mei-nen Haa - - ren, dei-ne Scher'in mei-nen Haaren, al-ler - lieb-ste De-li -

la, al-ler-lieb-ste De - li-la, al-ler-lieb - - ste De - - li -

la!